

Vorlage-Nr.: 2846-2009/DaDi

Anlage 2: Stellungnahme der Betriebsleitung zum Bericht des Patientenführersprechers –
Kreisklinik Jugenheim

Punkt 7.1: Notruf – und Lichtknopf

Mit Interesse greift die Betriebsleitung die Anregung zum Notruf – und Lichtknopf auf.

Es war vorgesehen, die Telefonanlage in diesem Jahr für beide Häuser zu erneuern. Da geplant ist, in einem Zeithorizont von 5 bis 6 Jahren am Standort Groß-Umstadt ein neues Bettenhaus zu bauen, hat sich die Betriebsleitung aus wirtschaftlichen Erwägungen dazu entschieden, die vorhandene Telefonanlage lediglich technisch aufzurüsten. Aus diesem Grund wird sich an diesem Kritikpunkt in absehbarer Zeit leider nichts ändern. Gerne berücksichtigt die Betriebsleitung diesen Punkt bei einer Neuausschreibung.

Punkt 7.2: Speiserversorgung

Es kann vorkommen, dass insbesondere das Mittagessen in Einzelfällen kalt serviert wird, wenn der Kontakt zwischen Essentablett und Wärmewagen gestört ist bzw. die auf dem LKW mitgeführten Akkus für die Wärmeversorgung nicht ausreichen. Diesbezüglich wurden in der Vergangenheit bereits Gespräche geführt. Patienten können sich in diesem Fall an die Mitarbeiter des Pflegedienstes wenden. Auf jeder Station ist eine Mikrowelle vorhanden mit der das Essen erwärmt werden kann.

Im Rahmen der Neuanschaffung unseres LKW's wurde die Wärmversorgung optimiert, um hier eine deutliche Verbesserung zu erzielen.

Punkt 7.3: Hilfestellungen für behinderte Patienten

Dieser Punkt betrifft vorwiegend die Patienten in der neurologischen Rehabilitation. Die Betriebsleitung wird diesen Punkt gerne aufgreifen und mit dem Chefarzt Herrn Dr. Marzouq sowie der Pflegedienstleitung erörtern.

Punkt 7.4: Speiseversorgung

Die Essenzeiten werden in Krankenhäusern öfters kritisiert. Sollte jemand zu einer späteren Zeit noch Hunger verspüren bzw. aufgrund einer vorhandenen Diabeteserkrankung etwas Essen müssen, so werden auf den Stationen Kleinigkeiten wie z.B. Joghurt, Zwieback etc. bereit gestellt. An einer Verbesserung der Speisendekoration wird ständig gearbeitet.

In der neurologischen Rehabilitation wird aufgrund der Therapiedichte relativ früh mit den Therapiestunden begonnen. Hier kann es vorkommen, dass die Frühstückszeiten und Therapiestunden kollidieren. In gemeinsamen Gesprächen mit dem Chefarzt Herrn Dr. Marzouq, Therapeuten und der Betriebsleitung wurde bereits versucht, dies etwas zu entzerren, jedoch lässt sich dies nicht ganz vermeiden. Weiterhin benötigen die Patienten zwischen den Therapieeinheiten auch ausreichende Ruhezeiten und somit müssen die verschiedenen Therapieeinheiten für alle Patienten geschickt über den Tag verteilt werden.

Punkt 7.5: Getränke

Dies ist bereits im letzten Jahr umgestellt worden und alle Patienten erhalten soviel Mineralwasser wie sie möchten.

Punkt 7.6.: Fehlendes Anklopfen

Selbstverständlich sollte jeder Mitarbeiter, aber auch Besucher, ins Zimmer erst eintreten, wenn zuvor angeklopft wurde. Dies ist sicherlich ein Einzelfall und stellt in keinem Fall die Regel dar.